

#faresPJ Chirurgie

Zertifizierungskriterien

Hintergrund

Am 01.10.2019 veröffentlichte der Berufsverband der deutschen Chirurgen den Artikel: "Strukturierte Grundvoraussetzungen für das praktische Jahr", welcher unter folgendem Link abrufbar ist (Stand 30.10.2019) www.bdc.de/strukturierte-grundvoraussetzungen-fuer-das-praktische-jahr. Aus dem Artikel ergeben sich zum einen klare Evidenz für Verbesserungsbedarf für das PJ Tertial Chirurgie sowie Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger, um mit strukturierten Grundvoraussetzungen ein gutes Praktisches Jahr zu ermöglichen.

Schon länger bestand bei uns als Fachschaft Medizin der CAU zu Kiel, aber auch in der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd), das Bestreben, solche strukturierten Grundvoraussetzungen zu erarbeiten und mit einer Art Siegel umzusetzen: Erstens soll Studierenden eine Entscheidungshilfe für die Wahl ihres PJ-Tertials geboten werden und zweitens sollen den Kliniken klare Kriterien geboten werden, nach denen sie sich selbst analysieren und verbessern können. Von einem guten PJ profitieren erfahrungsgemäß alle Beteiligten.

Umsetzung

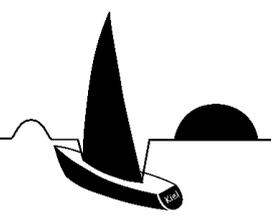
Die Fachschaft Medizin hat einen Kriterienkatalog angelegt, der im Wesentlichen auf der Empfehlung des Berufsverbands der deutschen Chirurgen basiert. Diese Kriterien werden jedes Semester einmal abgefragt und die Ergebnisse auf der PJ-Infoveranstaltung der medizinischen Fakultät sowie auf dem Internetauftritt der Fachschaft veröffentlicht. Ergänzt wird der Kriterienkatalog durch die mittlere Durchschnittsnote der Evaluation, die von der Fakultät erhoben wird, der letzten drei Semester, welche mit einer Zahl neben dem Siegel dargestellt wird. Das Zertifikat mit dem Siegel wird denjenigen Chirurgie-Kliniken verliehen, die alle Kriterien erfüllen. Das Zertifikat kann nur erhalten werden, wenn innerhalb des letzten Jahres mindestens ein PJlerIn die Chirurgierotation an dem entsprechenden Lehrkrankenhaus absolviert hat und bestätigt, dass die Klinik die gemachten Angaben auch im vergangenen Jahr umgesetzt hat.

Übersicht Zertifizierungsprozess:

1. Der/Die Lehrverantwortliche des Lehrkrankenhauses beantwortet die Kriterien für die Zertifizierung und stellt für die Fachschaft (FS) den Kontakt zu einer PJlerIn her, die im vergangenen Jahr ihr PJ in dem Lehrkrankenhaus absolviert hat.
2. Die FS prüft die Angaben.
3. Die FS veröffentlicht die Auswertung und verleiht die Zertifikate. Die Kliniken dürfen explizit mit dem Siegel werben.
4. Neue Zertifizierungsrunde mit demselben Ablauf vor der nächsten PJ-Infoveranstaltung. Das Siegel ist ein Jahr lang gültig, kann aber halbjährlich verliehen werden. Die FS arbeitet die Ergebnisse auf und stellt sie im zeitlichen Verlauf dar.
5. Die FS Medizin Kiel behält sich vor, die Kriterien und den Prozess regelmäßig anzupassen und durch Befragung von PJ-Studierenden zu überprüfen.
6. Bei Widerspruch zwischen Einschätzung der Klinik und Bewertung durch das Siegel bietet die FS Gesprächsformate an und falls keine Einigung erzielt wird, die Möglichkeit zur Stellungnahme durch die Klinik an, welche mit der Gesamtliste veröffentlicht wird.

Kriterien

1. Themenbereich 1: Struktur des Tertials
 - a. mind. 2 Rotationen pro Tertial (2 verschiedene chirurgische Fachbereiche)
 - b. mind. 4 Wochen pro Rotation

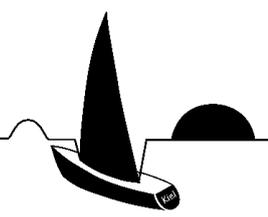


- c. Berücksichtigung persönlicher Wünsche für mindestens eine Rotation
2. Themenbereich 2: Lehre und Betreuung
 - a. Einführungsveranstaltung
 - b. individueller Mentor
 - c. namentliche Nennung auf OP-Plan am Vortag
 - d. wöchentliche PJ-Fortbildung
3. Weitergehende Rahmenbedingungen
 - a. PJ-Logbuch
 - b. Eigener Zugriff auf Klinikinformationssystem
 - c. Arbeitskleidung/Zugangsberechtigungen
 - d. Aufbewahrungsort für persönliche Gegenstände
 - e. Evaluation
4. Zertifizierungsvoraussetzungen
 - a. ein / eine PJlerIn im letzten Jahr
5. Evaluationsergebnis
 - a. Gesamtnote Tertial gemittelt über letzte drei Semester

Kriterien Erklärung

Für jedes Kriterium müssen alle im folgenden genannten Bedingungen erfüllt sein:

1. Themenbereich 1: Struktur des Tertials/Quartals
 - a. mind. 2 Rotationen pro Tertial
 - b. mind. 4 Wochen je eine Rotation, max. 6 Wochen
 - c. Berücksichtigung persönlicher Wünsche für mindestens eine Rotation
2. Themenbereich 2: Lehre und Betreuung
 - a. Einführungsveranstaltung
 - Einführung in notwendiges, korrektes Verhalten während der Ambulanz-, Stations- und OP-Arbeit
 - Erläuterung krankenhausspezifischer Notfall- und Reanimationspläne
 - Vorstellung des EDV-Systems
 - allgemeine Arbeits- und Stationsablauf
 - Erwartungen und Pflichten
 - b. Individueller Mentor
 - Für das gesamte Tertial, mindestens für die Dauer einer gesamten Rotation Zuordnung eines festen Tutors
 - c. Namentliche Nennung auf OP-Plan am Vortag
 - Bei regelhafter Einteilung im OP Nennung des Namens des PJler/In im OP-Plan
 - d. wöchentliche PJ-Fortbildung
 - Mindestens eine Fortbildung pro Woche, die sich speziell an PJler richtet
 - Fester Fortbildungsplan
 - Wiederholung bei Ausfall
3. Themenbereich 3: Weitergehende Rahmenbedingungen
 - a. PJ-Logbuch
 - Überprüfung und Besprechung der Logbuchführung
 - b. Zugriff auf Klinikinformationssystem (KIS)
 - Zugriff auf das KIS mit eigenem Zugang
 - Zugriff auf PCs o.ä., welche Notwendig sind, um auf das KIS zuzugreifen
 - c. Arbeitskleidung/Zugangsberechtigungen
 - Pünktliches Stellen von Arbeitskleidung, spätestens nach der ersten Woche
 - Dienstausweis/erforderliche Zugangsberechtigungen
 - d. Aufbewahrungsort für persönliche Gegenstände



4. Zertifizierungsvoraussetzungen
 - a. ein / eine PJlerIn im letzten Jahr
5. Evaluationsergebnis
 - a. Gesamtnote Tertial gemittelt über letzte drei Semester (erhoben durch die Fakultät)

Erscheinungsbild Siegel

Die Fachschaft Medizin der CAU zu Kiel stellt ein Siegel zur Verfügung, welches die Übersichtsnote (s.o.) der vergangenen 3 Evaluationen, das Zertifizierungsjahr und die Worte: fairesPJ, Chirurgie, Fachschaft Medizin Kiel enthält.